

Ludwig hatte Lust

14.08.2017

Es gab eine Zeit, da war der dreißigjährige Krieg in Deutschland zu Ende, die Pest war überstanden, und man begann wieder das Leben zu genießen (wenn man es konnte). In dieser Zeit entstand das Residenzschloss Ludwigslust mit seinen weiteren Gebäuden und dem großen Barockgarten – heute ein schönes Ziel für einen Tagesausflug.



Die Zeiten waren nicht so hektisch wie heute. WhatsApp Nachrichten wurden noch vom Kurier zu Pferde gebracht, die Autos hießen Pferdewagen, und überhaupt hatte alles mehr Zeit.

Zum Zeitvertreib wandelte man durch den Park oder ging in den ausgedehnten Wäldern auf die Jagd. Oder man lauschte Konzerten im goldenen Saal des Schlosses.

An diese Zeiten erinnert die Ausstellung in Schloss Ludwigslust, in der man sich auch ein interessantes Video ansehen kann, das über die Restaurierung des Schlosses berichtet. Manch prunkvolle Tapete wurde mit großer Sorgfalt in möglichst großer Übereinstimmung mit dem Original nachgebildet. Die



Ludwig hatte Lust

14.08.2017

wunderschönen plastisch wirkenden Seidentapeten und auch die französischen Papiertapeten beeindrucken mit ihrer Eleganz und den plastisch wirkenden Ornamenten, die die hohe Kunst des Handdrucks der Barockzeit zeigen.



Interessanter Weise ist nicht alles Gold, was glänzt. Überall findet man goldene Ornamente, die aus Papiermâché geformt sind und mit hauchdünner goldfarbiger Metallfolie überzogen sind. Geld war auch damals knapp, und so verwendete man nicht mehr benötigte Akten zur Herstellung. Na, wenn das kein Recycling war!

Auch Skulpturen wurden täuschend echt aus Pappmaché gefertigt und wirken trotzdem wie aus Stein gehauen. Andere Kunstwerke sind aus Wachs gefertigt, welches bei Künstlern wegen seiner guten Bearbeitbarkeit beliebt war.



Im ausgedehnten Park befindet sich ein Kanal, der noch heute dank seiner Neigung das Wasser für den Wasserfall und die Springbrunnen des Barockgartens liefert. Weitere Sehenswürdigkeiten sind eine Steinbrücke, zwei Mausoleen, eine katholische Kirche mit Glasfenstern aus dem Hamburger Dom sowie eine Grotte.



Unter „Grotte“ hätte ich mir nun eine Art Höhle vorgestellt. Es handelt sich jedoch um die künstliche Ruine einer Festung, die als



Kulisse für Feierlichkeiten gebaut wurde. Ein Hohlraum darunter diente zeitweise als Eiskeller. Hier hat nie eine Burg gestanden. Die Anlage wurde als romantische Ruine konzipiert und gebaut.

Ludwig hatte Lust

14.08.2017

Denkmäler erinnern an die wichtigen Persönlichkeiten, die das Schloss bewohnt haben.



Schloss Ludwigslust liegt bei der gleichnamigen Stadt in Mecklenburg-Vorpommern und gehört zu den staatlichen Museen Schloss Schwerin, Güstrow und Ludwigslust. Es unterscheidet sich deutlich von unserem Bergedorfer Schloss und lohnt den Ausflug wirklich.

Eine Spezialität der Region ist Sanddorn. Im Schlosscafé kann man ihn auf verschiedene Weise probieren, z. B. als Torte, Brause oder Eis.



Ich kann den Ausflug nach Ludwigslust nur empfehlen.